

CDU OV Bad Godesberg Mitte

Organisationsleiter/

Mitgliederbeauftragter

Roland Andreas Krichel

Postfach 20 08 27

53138 Bonn

Tel.: 0228 / 38620222

Mobil: 0171 / 9005776

e-Mail: roland.krichel@t-online.de

www.cdu-bonn.de

www.cdu-bad-godesberg.de

CDU OV Bad Godesberg Mitte • Postfach 20 08 27 • 53138 Bonn

An die Redaktionen
Des Generalanzeigers

Bad Godesberg, 22.11.2019

PRESSEMITTEILUNG

Christlich Demokratische Union Bad Godesberg

Am Freitag, den 22. November haben CDU Mandatsträger aus Bad Godesberg und Bonn und der CDA Kreisvorsitzende der Bundesstadt Bonn [#RolandAndreasKrichel](#) die Firma Miesen besucht.

[#ElkeMelzer](#), [#DetlefKunde](#), [#NorbertJacobs](#), [#PeterStrohe](#), [#WolfgangQuirin](#),
[#RolandAndreasKrichel](#)

Die Anwesenden wurden vom Geschäftsführer [#JürgenKrupp](#) herzlichst begrüßt und anschließend hat Herr Nolden durch die Produktionshallen des Betriebes geführt.

Den Teilnehmern wurde ausführlich die Produktion der Krankentransportwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Rettungswagen/ Koffer, Rettungswagen/Kasten und Bestattungsfahrzeugen erklärt.

Bei der Fa. Miesen wird der Bau der Fahrzeuge durch viel handwerkliche Arbeit individuell erstellt. So sind im Betrieb Schlosser, Schreiner, Karosseriebauer, Elektriker usw. angestellt.

Einem Liebhaber zum Handwerk geht hier das Herz auf, wenn man die ganzen Maschinen sieht.

Die Fa. Miesen hat Handelsbeziehungen ins europäische Ausland bis hin zum Mittleren Osten. Hier wird noch Made in Germany großgeschrieben.

Im persönlichen Gespräch mit dem Geschäftsführer [#JürgenKrupp](#) sind wir in den Dialog eingetreten, denn wir wollten uns informieren, u.a. auch Fragen beantworten und/ oder Anregungen mitnehmen, neues kennenlernen und uns austauschen.

Der Fachkräftemangel ist nicht nur bei der Fa. Miesen zu spüren, sondern in allen Betrieben und Einrichtungen, die der CDA Kreisverband der Bundesstadt Bonn in diesem Jahr, durchgeführt hat.

Bei der Fa. Miesen sind zurzeit ca. 30 Stellen unbesetzt.

Dieser Handwerksbetrieb hat u.a. auch damit zu kämpfen, dass es zu viele Vorschriften im Gesetzesdschungel gibt, Bauanträge sind kompliziert zu beantragen und werden erst nach einer langen Zeit genehmigt.

Hier wird die Firma ein wenig ausgebremst, denn sie möchte investieren, kann aber nicht und so müssen neue Aufträge abgelehnt werden. Die Fa. Miesen könnte mit dem Bau der neuen Produktionshalle 80 – 100 neue Arbeitsplätze in unserem Stadtgebiet anbieten.

Bei Ausschreibungen werden in Deutschland die Bürokratiehürden zu hoch angesetzt. Hier wird auch nicht langfristig geplant, wie im europäischen Ausland, sondern nur kurzfristig.

Krichel: „Wir wollen versuchen, in unseren politischen Gremien, diese Bürokratiehürden abzubauen. Im digitalen Zeitalter 4.0, sollten wir in die Forschung mehr investieren, dabei sollten die Ergebnisse auch bei uns hergestellt werden und dann á la Made in Germany in die Welt verkauft werden!“
Vielen herzlichen Dank für die neuen Informationen an den Geschäftsführer Jürgen Krupp.

**Mit freundlichen und
kollegialen Grüßen**

Euer

Roland Andreas Krichel